



Die Favoriten hielten das Tempo des Rennens im Industriegebiet in Freienbach hoch. (sze)

Freienbach Richard Kälin gibt das Zepter der Mittwochabend-Rennen nach 30 Jahren ab

Giuseppe Atzeni siegte souverän

Acht Rennen wurden auch in diesem Jahr im Industriegebiet Schwerzi in Freienbach ausgetragen. Die Sieger waren Giuseppe Atzeni, Colin Chris Stüssi, Susanne Zellweger und Thomas Mrawek.

«Dreissig Jahre sind genug», meint Richard Kälin am letzten Mittwochrennen der Saison in Freienbach. Zwei Nachfolger habe er bereits in petto, die seine Aufgabe als OK-Präsident des Velokriteriums in der Zukunft übernehmen sollen. Nach so langer Zeit ist es

gut, wenn eine Veränderung passiert, um weiterhin erfolgreich voranzukommen, so Kälin. Ganz weg aus dem Radzirkus und den Mittwochrennen möchte Kälin jedoch auch nicht, er wird weiterhin an der Tour de Suisse mitarbeiten, und an den Mittwochrennen sieht er sich als Unterstützung in der Festwirtschaft.

Das letzte Rennen dieser Saison war auch zugleich die letzte Chance der Fahrer, ihre Gesamtklassierung noch aufzubessern. Von den acht Rennen zählten fünf für die Gesamtwertung. Ab fünf Rennen wurden schlechtere Platzierungen gestrichen. Das Teilnehmerfeld war somit am letzten Rennen sehr gross. Der erste Start galt den Anfängern, Veteranen und den Damen, welche gemein-

sam 15 Runden zu einem Kilometer zurückzulegen hatten, jedoch separat gewertet wurden. Zusätzliche Spannung brachten die Sprint- und Punktwertungen während des Rennens und sorgte auch für zwischenzeitliche Tempoverschärfungen. Die Favoriten hielten ihr Versprechen und dominierten die Mittwochabend-Rennen. Mit fünf Punkten aus fünf Wertungssiegen der Elite-Kategorie war Giuseppe Atzeni nicht mehr zu schlagen. Als Zweiter konnte sich Bruno Menzi feiern lassen mit zehn Punkten, gefolgt von Marcel Wildhaber mit 13 Punkten.

Bei den Anfängern hatte Colin Chris Stüssi mit sechs Punkten die Nase vorne. Er lag vor Vincent Kälin, welcher 10

Punkte hatte und vor Joel Koller, der 22 Punkte erhielt.

Damen hielten beim Tempo mit

Die Damen hielten dem Tempo der Männer ordentlich stand. Der Sieg ging souverän an Susanne Zellweger mit fünf Wertungssiegen und somit fünf Punkten. Zweite wurde Aimée Laurent mit 13 Punkten, gefolgt von Sandra Tschümperlin mit 16 Punkten. Bei den Veteranen fiel die Entscheidung sehr knapp zugunsten von Thomas Mrawek mit sieben Punkten aus. Er verliess somit den Vorjahressieger Stefan Böni mit nur einem Punkt Differenz auf den zweiten Rang. Dritter wurde Markus Denzler mit neun Punkten. (sze)